

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 30.07.2020 im Sitzungssaal Bürgerhaus

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

#### 2. Bürgermeister

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

#### Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

Frau Margit Fuchs

ab 19:30 Uhr

Herr Joachim Geis

Frau Liane Heß

Herr Nicolai Hirsch

Herr Stefan Link

ab 19:08 Uhr

Herr Reinhold Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Herr Peter Ritzler

Herr Rudolf Zwiesler

#### Schritfführer

Herr Eric Jaromin

### Entschuldigt:

#### Mitglieder Gemeinderat

Herr André Hirsch

entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Bgm. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Bgm. Amend merkte an, dass noch zwei zusätzliche Punkte im öffentlichen Teil anstehen. Hierbei handelt es sich um Bauanträge. Da im August keine Sitzung stattfinden wird, bat er den Gemeinderat um Einverständnis. Desweiteren wurde auf der Ladung TOP 1 Bericht des Bürgermeisters vergessen. Das Gremium hatte diesbezüglich keine Einwände.

## **TOP 1 Bericht des Bürgermeisters**

### **a.) Beschwerden und Anzeigen**

Aktuell werden immer häufiger Beschwerden im privatrechtlichen Bereich an die Gemeinde herangetragen. Bei vielen Sachverhalten sind die beteiligten Personen verstritten und sprechen nicht miteinander. Bürgermeister Amend bot zwar gerne an als Moderator zu fungieren, doch eine Lösung müssen die Beteiligten selbst finden.

### **b.) Corona**

Viele Bürger fragen sich, ob eine zweite Welle in den nächsten Wochen und Monaten eintritt. Herr Amend empfiehlt sehr vorsichtig mit Urlaubsreisen zu sein um das Risiko einer Infektion möglichst gering zu halten. Einen weiteren großflächigen Ausbruch würde viele Arbeitsplätze in der Region kosten.

Die örtlichen Vereine haben mit den Hygienevorschriften zu kämpfen. Bürgermeister Amend bat diesbezüglich seine Hilfe an. Gesangsverein, Dorfmusikanten, Sportverein sowie die Lerngruppe „early birds“ fahren langsam den eingeschränkten Betrieb wieder hoch und beleben die Gemeinde.

### **c.) Kinderkrippe**

Der Rohbau sei fast fertiggestellt. Aktuell finden die Vorbereitungen für die Zimmerarbeiten und den Stellplatz für das neue Spielgerät statt. Die mittlerweile jeden Dienstag stattfindenden Fix Termine mit dem Architekten Herr Klein, 2.Bgm. Ulrich sowie Mitgliedern des Bauausschusses haben die Baustelle weitergebracht. Eine Momentaufnahme wurde von Gemeinderat und Bauausschussmitglied Ritzler in einem kleinen Bericht, welcher dem Protokoll beigefügt ist, festgehalten.

### **d.) Erklärung des Bürgermeisters**

Bgm. Amend gab eine kurze Stellungnahme zu den aktuellen Gemeindefinanzen ab. Die Gemeinde könne nicht jedes Bürgers Wünsche umsetzen. Man habe Pflichtaufgaben wie die Wasserversorgung, Feuerwehr, Plätze Kinderkrippe usw.. Bevor diese nicht erfüllt sind, wird es kaum freiwillige Leistungsausgaben geben, da auch die derzeitige Zielrichtung (Schuldenabbau) nicht verlassen werden soll. Aus München werde für die Gemeinden Hilfsbereitschaft signalisiert. Jedoch braucht dies noch Zeit.

e.) Bolzplatz

Für den Bolzplatz liegt ein Antrag vor, indem die Öffnung bis 21:00 Uhr gefordert werde. Nachdem hierzu das Landratsamt Miltenberg angehört werden soll, werde in der nächsten Sitzung entschieden.

Gemeinderat Nicolai Hirsch wollte wissen, wie die aktuelle Zeitvorgabe von 19:00 Uhr zustande komme.

Bgm. Amend habe dies aufgrund Nachbarbeschwerden veranlasst.

Gemeinderat Zwiesler stimmte dem Vorhaben, über das Landratsamt eine Empfehlung einzuholen, zu. Man müsse hier auch den Jugendschutz beachten.

Im Gremium wurde auch über die Problematik am Pfarrheim diskutiert. Auch hier würden sich oftmals Jugendliche treffen und den Platz mit Müll und Zigaretten verdrecken.

f.) Jakobskreuzkraut

Das Jakobskreuzkraut vermehrt sich aktuell wieder stark auf Privatgrundstücken. Die Grundstückseigentümer werden gebeten ihre Flächen zu kontrollieren.

g.) Wasserverbrauch

Die Undichtigkeiten, die für die starken Schwankungen im täglichen Wasserverbrauch der letzten Wochen verantwortlich waren, wurden festgestellt. In den Gemeindestraßen Am Wingert und Pfarrgasse wurden die Rohrbrüche behoben.

h.) Feuerwehr

Am 28.07.2020 fand eine Besprechung mit den Verantwortlichen statt. Bei dem Gespräch ging es um den aktuellen Ausgabestand. Es wurden konstruktive Lösungen erarbeitet. In der nächsten Sitzung soll das Thema tiefer behandelt werden.

i.) Gemeindestraßen

Der Bürgermeister betonte, dass einige Gemeindestraßen, vor allem Kirchstraße und Siedlungsstraße in einem schlechten Zustand seien. Vorrangig muss sich die Gemeinde aber mit der Straße Obere Heeg beschäftigen. Bei Notfällen wäre eine Versorgung durch Feuerwehr und Notarzt nur unter schwierigen Bedingungen möglich. Bgm. Amend möchte dies ändern. Da die Gemeinde für die entfallenen Anliegerbeiträge für Straßenbaumaßnahmen einen Zuschuss von 10.000,00€ bekomme, aber die Kosten im Rahmen von 2.000.000,00 lägen, muss erst noch eine finanzielle Lösung gefunden werden.

j.) Verkehrsmessung

Die ersten Auswertungen der Geschwindigkeitsmessungen liegen der Verwaltung vor. Ca. 71% der Fahrzeuge überschreitet die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Im September soll ein Vertreter der Kommunalen Verkehrsüberwachung an der Sitzung teilnehmen.

Gemeinderat Link merkte an, man soll nochmals darüber nachdenken, ob es kostengünstigere Varianten zur Verkehrsberuhigung gibt.

Gemeinderat Zwiesler informierte, dass vor längerer Zeit schonmal diskutiert wurde das Ortsschild Richtung Wildensee zu versetzen oder eine eventuelle 70er Beschränkung ab dem Grüngutplatz zu errichten.

## **TOP 2 Bauvorhaben Hüttenbrunnweg 10 - Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage und Stellplatz**

Das Bauvorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB (MD-Gebiet).

Die Nachbarunterschriften sind unvollständig.

(Nähe Bach 11 m).

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit einer Garage und einem Stellplatz mit offenem Stellplatz auf dem Grundstück Fl.Nr. 2550, Gemarkung Unteraltenbuch zu.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
<b>Gesamtzahl:</b>	<b>Anwesend u. Stimmbe-rechtigt</b>	<b>für den Be-schluss</b>	<b>gegen den Be-schluss</b>
13	12	12	0

## **TOP 3 Genehmigung Pferdeunterstellhalle mit Heulager - Untergut**

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich gem. § 35 BauGB.

Der Außenbereich ist generell von Bebauung freizuhalten.

Eine Bebauung ist möglich, sofern eine Privilegierung vorliegt; ob eine solche besteht, kann den Antragsunterlagen nicht entnommen werden (Prüfung durch das LRA).

Bei besagtem Pferdeunterstand handelt es sich um einen Schwarzbau. Für die obere Halle konnte auch keine Baugenehmigung festgestellt werden.

Die tatsächliche Bebauung auf dem Luftbild wirkt massiver als auf dem amtlichen Lageplan.

Im Flächennutzungsplan ist diese Fläche Wiese / Landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen.

Die Nachbarunterschriften sind unvollständig.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben der Eigentümer der Fl.Nr. 378/1, Gemarkung Unteraltenbuch zur Errichtung eines Pferdeunterstandes mit Heulager zu, sofern eine Privilegierung gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB vorliegt.

Die vorhandene Bebauung ist nach ihrer Genehmigungsfähigkeit durch das Landratsamt zu überprüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

**TOP 4 Bauvorhaben Obere Tannenstr. 16 - Neubau Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung und Doppelgarage**

Das Gremium nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf der Fl.Nr. 111/34, Gemarkung Unteraltenbuch vorbehaltlich der Prüfung des Bauamtes zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

**TOP 5 Antrag SV Altenbuch - Lieferung und Montag von Trennstellwänden**

Bürgermeister Amend erläuterte, dass auch ein Antrag vom Angelsportverein vorliege.

Nach Rücksprache mit dem Land für ländliche Entwicklung würde ein Zuschuss der Gemeinde für ein bereits gefördertes Projekt zum Verlust der Hauptförderung führen.

Aus diesem Grund wolle Bürgermeister Amend diesen Tagesordnungspunkt für den Sportverein und Angelverein verschieben.

Gemeinderat und Vorsitzender vom Sportverein Stefan Link stimmte dem zu.

Gemeinderat und Vorsitzender vom Angelverein Reinhold Meßner äußerte keine Einwände.

## **TOP 6 Antrag Renaturierung Mittelbach**

Mit Schreiben vom 14.07.2020 beantragen Herr Franz Hepp und Herr Detlev Klar die Renaturierung des Mittelbachs als offener Faulbach.

Über diesen Antrag wurde bereits öfters im Gemeinderat negativ beraten, letztmals am 20.08.2014. 2016 erfolgte eine Anliegerbefragung, die auch negativ verlief.

Vorab war von den Behörden keine klare Aussage über die Antragsunterlagen zu erhalten, da zumindest definiert werden muss, was genau und wie verändert werden soll.

Für eine wasserrechtliche Erlaubnis muss auf jeden Fall ein Ingenieurbüro eingeschaltet werden um Grundlagen zu ermitteln und eine Planung auszuarbeiten. Weiterhin können folgende Untersuchungen notwendig sein:

Hydraulische Berechnung  
Naturfachliche Untersuchungen.  
Hochwasserfreilegung

Lt. Schätzung des Bürgermeisters könnten anfallen:

Antrag – Planungskosten Renaturierung ca. 25.000.-€

Durchführung mit Hochwasserfreilegung schätze ca. 250.000.-€

So dass die Gemeinde nicht bei einem überlaufen der Bach dann die Wasserschäden in den Häusern zahlen muss . Bach liegt teilweise bis 1,50m **höher** als die Bodenplatten/Eingangstüren der Häuser im Umfeld.

Seitens des Gemeinderates soll bestimmt werden, ob bzw. was genau beantragt werden soll bzw. sinnigerweise sollte erst einmal ein Planungsbüro mit der Grundlagenplanung beauftragt werden, damit abgesehen kann, welche Kosten anfallen und wie das Ergebnis aussehen könnte.

Die beiliegende Liste dient der Anregung im Gemeinderat.

Bürgermeister Amend erläuterte, dass im Jahr 2020 hierfür keine Haushaltsmittel geplant sind.

Antragssteller Herr Hepp erläuterte, dass die Maßnahme zu groß aufgezo- gen werde. Sein Wunsch sei, mit einfachen Mitteln zu realisieren. Wenn mit einem Rohr eine Zuleitung von der Faulbach errichtet werde, würde dies schon ausreichen. Dies wäre im Sinne des Natur- und Umweltschutzes. Mit dem Wasserwirtschaftsamt habe er gesprochen.

Gemeinderat Zwiesler bat um Vorsicht, da es fürs Wasserrecht strenge Auf- lagen gebe.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, das Ing.-Büro Johann & Eck mit der Grundlagenplanung für einen möglichen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Renaturierung des Mittelbachs (Spessartstr. bis Gründleinstr.) zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	<b>für</b> den Be- schluss	<b>gegen</b> den Be- schluss
13	12	<b>2</b>	<b>10</b>

Somit ist der Antrag abgelehnt.

**TOP 7 Ausweisung von Gewerbeflächen**

Die Planungshoheit ist Bestandteil des Selbstverwaltungsrechts der Ge- meinde. Die Befugnis der Gemeinden (Kommunen), über die bauliche Ge- staltung des Gemeindegebiets zu bestimmen, d. h., sie durch Flächennut- zungspläne vorzubereiten und durch Bebauungspläne zu leiten. Diese Be- fugnis folgt aus den Rechten, die Art. 28 Abs. 2 GG den Gemeinden garan- tiert; sie wird durch § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) unterstrichen.

Einzig vorhandene Mischgebietsfläche befindet sich im Anschluss an die Wildenseer Straße (FPlan anbei). Hieraus könnte mit einem Bebauungs- plan ein entsprechendes Gebiet entwickelt werden.

Leider befinden sich sämtliche Flächen in Privatbesitz. Zudem ist eine Pla- nung langwierig und teuer.

Grundsätzlich sei zu überlegen, mit einer Überarbeitung des Flächennut- zungsplanes neue Flächen zu generieren, um einen Grundstock zu schaf- fen.

Gegebenenfalls können die Planungskosten auch auf Bauträger / Privatleute übertragen werden gem. städtebaulichem Vertrag. Allerdings sollte dann vorab klar sein, wie die gemeindliche Planung aussehen sollte.

Gemeinderat Geis sah keine Verpflichtung für die Gemeinde Kosten zu übernehmen.

Bürgermeister Amend stimmte zu und verwies auf den städtebaulichen Vertrag.

Gemeinderat Geis stellte in Frage, ob ein solches Gebiet für die Gemeinde rentabel sei und verwies auf Angebotskosten und Planungskosten für den Flächennutzungsplan.

Gemeinderat Zwiesler war der Ansicht, ohne Kosten werde man keine Einnahmen generieren.

Gemeinderat Nicolai Hirsch fragte nach, ob die Gewerbesteuereinnahmen wirklich so hoch seien.

Bgm. Amend antwortete, dass einer der zwei anfragenden Unternehmer die zweithöchsten Steuerabgabe zahle. Ein gewisses Risiko sei dabei. Aber durch entsprechende Verträge sollen die Unternehmer auch die Kosten für das Gewerbegebiet tragen.

Gemeinderat Geis entgegnete, dass trotzdem entsprechende Kosten für die Planung an der Gemeinde hängen bleiben.

Gemeinderätin Fuchs monierte den Standort. Ein Gewerbegebiet direkt an ein Wohngebiet anzuschließen sei nicht attraktiv. Desweiteren würde man das Ortsbild sowie die Naturflächen zerstören. Sie schlug vor, auch in Richtung Tourismus nachzudenken.

Gemeinderätin Fuchs fragte nach, ob das alte Anwesen der Fa. Picard als Möglichkeit für die Unternehmer in Betracht kämen bzw. für Gewerbe.

1. Bgm. Amend sah das aus finanzieller Sicht sowie der Hygienemaßnahmen und Richtlinien des Immissionsschutzes wenig erfolgsversprechend.

Gemeinderat Zwiesler war der Meinung, man solle für die Zukunft investieren. Ein Gewerbegebiet würde einige Vorteile bringen.

Gemeinderat Geis mahnte zur Vorsicht, da die Gewerbetreibenden auch an Gesetze gebunden sind und die Gemeinde auch bei Verstößen tätig werden müsse würde ein Gewerbegebiet auch Arbeit und Streitpunkte bieten.

Gemeinderat Zwiesler sei der selben Meinung, die Gesetze und Richtlinien müssen eingehalten werden.

Bürgermeister Amend informierte, dass die Gewerbesteuereinnahmen stark rückgängig sind. Durch Corona werde das nicht besser. Desweiteren seien die angedachten Flächen in Privatbesitz. Hier müssen die Unternehmer erst mit den Eigentümern zwecks Verkauf sprechen.

Nach weiterer intensiven Diskussion war sich das Gremium einig zur weiteren Entscheidungsfindung Informationen einzuholen, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen würden.

Der Gemeinderat beauftragte Bürgermeister Amend dementsprechend ein Angebot für die Gemeindegeldkosten einzuholen unter der Bedingung, dass diesbezüglich noch keine Kosten entstehen dürfen.

## **TOP 8 Bericht über die überörtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnungen 2015 bis 2018**

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle, Landratsamt Miltenberg, hat die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen von 2015 bis 2018 der Gemeinde Altenbuch vorgenommen.

Der Bericht vom 06.12.2019 enthält fünf Textziffern, zu denen die Gemeinde gegenüber dem Landratsamt Stellungnahme zu beziehen hat.

Der Prüfbericht wurde dem Gemeinderat Altenbuch über das Ratsinformationssystem zur Kenntnis gegeben.

Zu den Textziffern wird im Einzelnen wie folgt Stellung genommen:

Zu Textziffer 1:

Die Ausführungen zur Gebührenkalkulation bei zukünftigen Kalkulationen werden berücksichtigt. Der Kalkulationszeitraum wird bereits eingehalten und es wurde eine genau errechnete Gebühr beschlossen. Die anteiligen Kosten der Vermögensbuchführung und der Gebührenkalkulation werden berücksichtigt, indem die entsprechenden Rechnungen aufgegliedert werden. Entstehende Gebührenüberschüsse werden in Zukunft als Sonderrücklage gebucht.

Zu Textziffer 2:

Die geforderte Umbuchung der Entwässerungsanlagen auf die Gemeindestraßen erfolgte bereits im Haushalt 2019. Die fehlende Berücksichtigung der Investitionsumlage an den Wasserzweckverband in der Gebührenkalkulation der Gemeinde wurde mit der Fa. Dr. Schulte/Röder erläutert. Als Ergebnis wird künftig auf eine Investitionsumlage verzichtet und Investitionen des Wasserzweckverbandes ausschließlich über die Einnahmen aus dem Wasserverkauf bzw. über Kredite finanziert.

Zu Textziffer 3:

Die Gemeinde wird bei zukünftigen Einstellungen von Reinigungskräften gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Arbeitgeberverband die richtige Eingruppierung prüfen.

Zu Textziffer 4:

Die Gemeinde dokumentiert zukünftig schriftlich die Begründung für die Einstufung in eine Entgeltgruppe bzw die individuelle Festlegung einer Entgeltstufe nach § 16 Abs. 2 Satz 2 und 3 TVÖD (VKA).

Zu Textziffer 5:

Zukünftig werden tarifrechtliche Regelungen bezüglich der Leistungen zur Altersvorsorge beachtet.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Prüfbericht der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle zu den Jahresrechnungen 2015 bis 2018 für die Gemeinde Altenbuch wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Zu den einzelnen Textziffern nimmt die Gemeinde wie vorstehend ausgeführt Stellung.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

**TOP 9 Anpassung der Gutscheine zu Altersjubiläen**

Die Höhe der Gutscheine anlässlich der Altersjubiläen von Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern wurde letztmalig im Jahre 2002 angepasst. Demnach erhalten Jubilare zum 80./90./95. sowie ab dem 100. Geburtstag neben einer Geburtstagskarte auch einen Gutschein im Wert von 50 €. Es wird vorgeschlagen, ab 01.01.2021 auch den Jubilaren zum 85. Geburtstag einen Gutschein in Höhe von 50 € zu überreichen. Dies würde etwa jährlich 5 bis 10 Personen betreffen, so die Erfahrungswerte der letzten 5 Jahre.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, ab dem 01.01.2021 Altersjubilaren zum 80./85./90./95. sowie ab dem 100. Geburtstag neben einer Geburtstagskarte auch einen Gutschein im Wert von 50 € zu überreichen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

**TOP 10 Gratulation zur Geburt eines Kindes**

Im Gegensatz zu den Nachbargemeinden wurden Geburten in Altenbuch noch nicht mit einer Aufmerksamkeit bedacht. Dies sollte jetzt durch eine Art „Begrüßungsgeschenk“ übernommen werden. Es sei angedacht, einen Gutschein in Höhe von 50 Euro sowie ein entsprechendes Präsent an die jungen Eltern zu überreichen. Voraussetzung wäre, dass die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt in der Gemeinde Altenbuch ihren Wohnsitz haben.

Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei etwa 11 Geburten im Jahr. Im aktuellen Jahr liegt die Zahl derzeit bei 3 Kindern.

Bgm. Amend informierte, dass das Präsent in Form eines Latzes mit dem Wappen und dem Schriftzug „Ich bin ein Altenbücher“ aussieht.

Gemeinderätin Fuchs informierte, dass der Schriftzug lieber Geschlechtsneutral erstellt werden solle.

Bürgermeister Amend sowie Gemeinderat Zwiesler sahen dahingehend kein Bedarf.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat Altenbuch beschließt, rückwirkend zum 01.01.2020 den Eltern jedes neugeborenen Kindes in der Gemeinde ein kleines Präsent der Gemeinde (z. Zt. ein Lätzchen mit Logo der Gemeinde) ein Glückwunschs schreiben sowie einen Gutschein über 50 Euro zu überreichen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

**TOP  
11**

**Verschiedenes**

Gemeinderat Geis monierte nochmals den zugeschütteten Feldweg auf der Höhe (nähe Fl.Nr. 1130).

Bürgermeister Amend erklärte, dass dieser in Kürze wieder freigeschoben wird. Mit dem Anlieger hat er gesprochen.

Gemeinderat Nitschke machte das Gremium auf folgende Punkte aufmerk-sam:

- Eine Überarbeitung der Flyer und Postkarten sei dringend nötig. Auf manchem Werbematerial befindet sich sogar noch die alte Postleit-zahl.
- Zu schnellen Informationszwecken können man von der Gemeinde eine Facebook-Seite errichten um die Jugend zu erreichen. Als Vor-bild nannte er die Seite der Stadt Stadtprozelten.
- In Altenbuch gibt es mehrere schöne Aussichten sowie Plätze mit Brunnen. Hier könne man mit gezielten Aktionen die Wege und Plät-ze wieder instandsetzen und Ausflugszielen bieten. Auch eine Koope-ration mit Faulbach zwecks bewerben der Tretanlage sei denkbar.
- Für die Verkehrsberuhigung bat sich Gemeinderat Nitschke an, eine große 30 auf die mit 30 Km/h geschwindigkeitsbeschränkten Ge-meindestraßen zu sprühen. Desweiteren soll bei der Korrektur der Beschilderung die Kirchstraße neu ausgeschildert werden.

Gemeinderat Link mahnte zur Vorsicht bei der Facebookseite. Er schlug vor, die Kommentarfunktion auszuschalten falls möglich, um keine Diskussionsplattform zu bieten.

Bürgermeister Amend bedankte sich bei Gemeinderat Nitschke für die Anregungen. Inwieweit dies möglich ist soll geprüft werden.

Gemeinderat Meßner erwähnte, dass im letzten Jahr die Thematik eines Gitters für ein Leitungsrohr im Faulbach behandelt wurde. Dies sei aktuell defekt. Damals sei nur ein hohes Angebot eingegangen. Herr Meßner habe die Möglichkeit ein kostengünstiges Angebot einzuholen.

.....  
Amend Andreas  
1. Bürgermeister

.....  
Eric Jaromin  
Schriftführer